



Dieser batteriebetriebene und damit überall installierbare Funk-Wandtaster hat es in sich: Er kann bereits ohne HomeMatic-Zentrale bis zu 100 Komponenten verwalten und steuern, im Zusammenspiel mit der Zentrale sogar 200. Er verfügt hierzu über 10 Übertragungskanäle, an die jeweils bis zu 10 Komponenten angelern werden können. Dadurch lassen sich mehrere Aktionen durch nur einen Tastendruck auslösen. Das in den Wandtaster integrierte attraktive OLED-Display ermöglicht die einfache Programmierung, eine sehr komfortable Bedienung und eine optisch elegante Status-Information.

Elegante Mini-Zentrale

Zu einem leistungsfähigen Haussteuerungs-System gehört auch eine attraktive Bedien- und Anzeigemöglichkeit. Dies werden alle Nutzer des FS20-/FHT-/HMS-Systems bestätigen, die ihre Anlage per PC über die Standard- oder eine eigene Bedienoberfläche steuern. In unserer Leser-Wettbewerbsserie dazu konnte man ja einige dieser eleganten Lösungen bis hin zur kompletten Touchscreen-Bedienoberfläche bewundern. Solche Lösungen erfreuen sich auch beim technisch eher wenig interessierten Nutzer dieser Technik

Technische Daten: HM-PB-4DIS-WM

Display:	OLED-Vollgrafik-Display
Spannungsversorgung:	3x LR03 / Micro/AAA
Batterielebensdauer:	ca. 2 Jahre (bei bis zu 10 Betätigungen je Tag)
Abmessungen Gehäuse (B x H x T):	83 x 83 x 20 mm
Protokoll:	BidCoS®
Reichweite:	100 m (Freifeld)
Maximale Anzahl anlembbarer Geräte:	100 ohne Zentrale / 200 mit Zentrale

Bild 1: Der zum HomeMatic-typischen PEHA-Installations-taster-Programm passende Funkschalter verfügt über ein zentrales OLED-Display mit vier darum herum angeordneten Schaltflächen

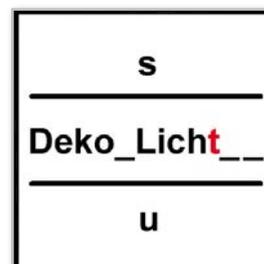


Bild 2: Funktions- und Standortbezeichnungen sind frei editierbar – gut für das Funktionsverständnis für alle Benutzer

großer Beliebtheit, bekommt die Technik doch ein bedienerfreundlicheres Gesicht, indem z. B. Zustände eindeutig mit klarem Namen angezeigt werden. Neue, attraktive (und bezahlbare) Anzeigetechniken wie Negativ-LC-Displays, Mini-

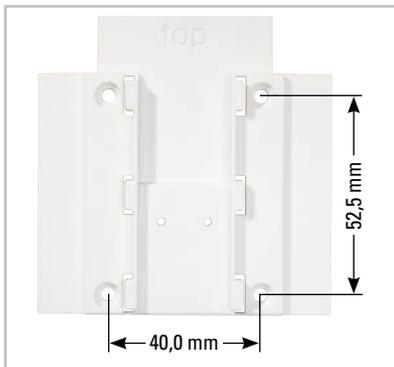


Bild 3: Die Schraubmontage erfolgt über vier Schraublöcher



Bild 4: Die Montage mit Klebestreifen: Zwei kurze, wieder ablösbare Klebestreifen reichen aus, um das Gerät fest an seinem Montageort zu fixieren

Touchscreen-Displays oder OLED-Displays eröffnen dem Entwickler und Nutzer neue Möglichkeiten zur Gestaltung und Nutzung des Mensch-Maschine-Interfaces.

Genau solch ein Gerät zur zeitgemäßen Bedienung von Haustechnik-Aktoren ist der neue HomeMatic-Funk-Wandtaster. Er beherbergt in einem superflachen, per Kleb- oder Schraubmontage überall leicht installierbaren Gehäuse eine komplexe Mini-Zentrale, die via OLED-Display und 4-Tasten-Bedienblock (Abbildung 1) mit dem Programmierer und Nutzer kommuniziert. Per bidirektionalem Funk sind auf 10 Übertragungskanälen jeweils bis zu 10 HomeMatic-Komponenten anlernbar

Die Palette der anlernbaren Komponenten umfasst Schalt-, Dimm- und Jalousie-Aktoren sowie die WinMatic und die KeyMatic. Dabei werden die Rückmeldungen des Systems (u. a. Prozentschritte während des Dimmens) und natürlich auch der Status der Kommunikation über die charakteristischen Farben Orange, Grün oder Rot auf dem Display dargestellt. So kann man, wie von den sonstigen Fernbedienungen des HomeMatic-Systems gewohnt, hier besonders gut über die auffälligen verschiedenen Displayfarben Orange, Grün oder Rot Statusinformationen via Rückmeldung vom Aktor erhalten und so sicher sein, dass dieser den Funkbefehl ausgeführt hat.

Aufgrund der vielseitigen Programmierbarkeit kann das Gerät sowohl als für den Benutzer ganz normal bedienbarer „Lichtschalter“ als auch als kleine Zentrale für die Steuerung von Funktionen in anderen Räumen, z. B. für Rollladensteuerungen, WinMatic oder KeyMatic, dienen. Man kann also durch eine ganz einfache Menüführung auch vom Wohnzimmer aus das Licht im Garten schalten, den Status des Garagentores kontrollieren oder zentral alle Rollläden im Haus bedienen. Denn auch eine Gruppenbildung von Aktionen ist möglich. Ebenso sind verschiedene Beleuchtungsszenen in einem Raum so programmier- und schnell abrufbar.

Ein Editiermodus (Abbildung 2) erlaubt die freie Eingabe der

Funktionsbezeichnungen und Standorte, so dass bei der späteren Nutzung eindeutige und absolut verständliche Anzeigen entstehen, die keinem Nutzer Rätsel aufgeben. Der Wandtaster präsentiert sich sogar zweisprachig – Englisch und Deutsch sind wählbar.

Der Wandtaster wird über Batterien betrieben und kann daher frei im Raum platziert werden. Zur Schonung der Batterien bzw. Erreichbarkeit einer besonders hohen Batterielebensdauer schaltet sich das (relativ stromintensive) Display nach einer einstellbaren Zeit ab der letzten Bedienhandlung ab. Im Zusammenspiel mit der HomeMatic-Zentrale ergeben sich noch weitere Möglichkeiten, hier kurz aufgeführt:

- Start von komplexen Programmen über den Wandtaster
- Vereinfachte Möglichkeiten zur freien Namensvergabe
- Zuordnung verschiedener Aktionen/Programme zu einem Tastenpaar, womit sich die Anzahl anlernbarer Komponenten auf 200 erhöht. So kann man z. B. der oberen Taste die Toggle-Funktion „Licht an/aus“ und der unteren die Funktion „Anwesenheitssimulation“ zuordnen. Letztere startet dann auf der Zentrale CCU die dort programmierten Abläufe.

Montage und Bedienung

Der Wandtaster ist ein batteriebetriebenes Aufputz-Gerät und kann somit überall nachträglich im Haus platziert werden. Dabei besteht die Möglichkeit, zwischen zwei verschiedenen Montagearten zu wählen: Entweder mit Schrauben (Abbildung 3) oder es erfolgt eine Montage mit Klebestreifen (Abbildung 4). Beide Montagearten sind wie die Programmierung des Gerätes in der mitgelieferten Montage- und Bedienungsanleitung beschrieben.

Nach dem Einlegen der Batterien (Abbildung 5) und dem Aufsetzen auf die Montageplatte kann sofort mit dem Anlernen von Geräten oder der Zentrale begonnen werden. Dies gestaltet sich aufgrund der durchdachten Menüführung intuitiv und einfach. **ELV**

Bild 5: Der Betrieb erfolgt mit drei LR03-/Micro-(AAA-)Batterien. Nach deren Einlegen erfolgt das Einsetzen in die bereits befestigte Montageplatte

